

Größte

Nr. 6

# Kirchliches Amtsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs

Jahrgang 1958

Ausgegeben Schwerin, Freitag, den 27. Juni 1958

## Inhalt:

### I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

- 36) Wahl des Synodalausschusses
- 37) Lehrgang der Luther-Akademie
- 38) Arbeitsgemeinschaft für Religiöse Volkskunde

- 39) Buchempfehlung
- 40) Kollektenempfehlung für das Gustav-Adolf-Werk
- 41) Warnung

36) G.Nr. /48/ II 1 q<sup>6</sup>

#### Wahl des Synodalausschusses

Die VI. ordentliche Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs hat in ihrer Sitzung vom 5. Mai 1958 einen Synodalausschuß bestellt und in ihn gewählt:

#### Ordentliche Mitglieder:

Dipl.-Landwirt Dr. Hachtmann, Schwerin  
 Pastor Galley, Rostock  
 Pastor Bliemeister, Cramon  
 Spediteur Sondermann, Wismar  
 Prof. D. Weiß, Rostock

#### Vertreter:

Arzt Dr. med. Wilbrandt, Plau  
 Pastor Scharnweber, Rostock  
 Pastor Schröder, Parchim  
 Ofensetzmeister Hilbert, Warnemünde  
 Arzt Dr. med. Möller, Rostock

Schwerin, den 22. Mai 1958.

#### Der Oberkirchenrat

Beste

37) G.Nr. /215/ II 8 f

#### Lehrgang der Luther-Akademie

Vom 20. bis 28. August 1958 findet in Freiberg/Sachsen der diesjährige Lehrgang der Luther-Akademie statt. Es sind folgende Vorlesungen vorgesehen:

1. **Dr. Aschermann**, Berlin (Assistent am theologischen Institut der Humboldt-Universität):  
Tauftheologie und Glaube an die Präexistenz Christi im Neuen Testament.
2. **Prof. Dr. Dammann**, Berlin (Professor für Afrikanistik an der Humboldt-Universität):  
Die Übersetzung der Bibel in afrikanische Sprachen
3. **Prof. Lic. Droß, Berlin** (Theologische Fakultät der Humboldt-Universität):  
Religiöses Denken und christliche Verkündigung in der Theologie Bonhöffers.
4. **Prof. D. Hermann**, Berlin (Theologische Fakultät der Humboldt-Universität):  
Probleme aus der Theologie Schleiermachers und die Frage ihrer bleibenden Bedeutung.
5. **Prof. Dozent Dr. Hollmann**, Potsdam (Städtisches Krankenhaus):  
Zur kulturpsychologischen Situation der Gegenwart.

6. **Prof. Dr. Lehmann**, Berlin (Professor der Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität):  
Kaisertum und Reform im Spiegel mittelalterlicher Baukunst.
7. **Prof. D. Nagel**, Greifswald (Professor für Praktische Theologie an der Universität Greifswald):  
Die Bedeutung des allgemeinen Priestertums für die Führung des geistlichen Amtes.
8. **Prof. Dr. Runge**, Halle (Professor der Chemie an der Universität Halle-Wittenberg):  
Der Mensch in der chemischen Industrie seit 1865.
9. **Prof. Dr. Schneider**, Wien (Professor für systematische Theologie an der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien):  
I. Wissenschaftlichkeit und Wahrheit in der Theologie.  
II. Skizze einer philosophischen Grundlegung christlichen Lebens.
10. **Prof. D. Schott**, Halle (Professor für systematische Theologie an der Universität Halle-Wittenberg):  
Einigung in der Rechtfertigungslehre? Unter besonderer Berücksichtigung von Luthers Rechtfertigungslehre.
11. **Abt Prof. D. Dr. Stange**, Göttingen:  
Die ökumenische Bewegung und die Heilsgeschichte.

Gemeindevortrag (mit Lichtbildern)

**Propst Lic. Runge**, Schwerin:

Christlicher Glaube und Naturerkenntnis.

Der Oberkirchenrat gibt die Einladung der Luther-Akademie bekannt und weist darauf hin, daß eine Verkürzung des Jahresurlaubes für Teilnehmer nicht vorgesehen ist.

Anfragen sind zu richten an Herrn Superintendent Kohl in Freiberg/Sachsen.

Schwerin, den 28. April 1958

#### Der Oberkirchenrat

Beste

38) G.Nr. /37/ II 37 p

#### Arbeitsgemeinschaft für Religiöse Volkskunde

Die Arbeitsgemeinschaft für Religiöse Volkskunde tagt vom 20. (Anreise) bis 24. (Abreise) Oktober 1958 im Zinzendorfhaus Neudietendorf.

#### Gesamthema:

„Was bindet die kirchlich entfremdeten Gemeindeglieder heute noch an die Kirche?“

**Vorgesehene Referate:**

1. Lic. Dr. Hempel, Laucha:  
„Die grundsätzliche Antwort der Religiösen Volkskünde auf diese Frage“.
2. Prof. Dr. E. Dammann, Berlin:  
„Islamische und Christliche Volksfrömmigkeit“.
3. Ein drittes Referat, über das noch verhandelt wird.

Um dem gegenseitigen brüderlichen Austausch breiten Raum zu geben, ist für jeden Tag nur ein Referat vorgesehen.

Zu erwartende Kosten: 5,— DM pro Tag für Verpflegung und Unterkunft nach dem Stande vor dem 29. Mai 1958. 2,— DM Tagungsgebühr.

Anmeldungen werden **umgehend** an Pfarrer Zeim in Halle (Saale), An der Marienkirche I, erbeten. Die Tagung wird nur durchgeführt, wenn sich eine entsprechende Anzahl Teilnehmer verpflichtet.

Schwerin, den 7. Juni 1958

**Der Oberkirchenrat**

Walter

39) G.Nr. /183/ VII 2 b

**Buchempfehlung**

Der Oberkirchenrat macht auf das kürzlich herausgegebene Buch von Professor D. Heinrich Vogel über „Grundfragen des Studiums der Theologie“

Ganzleinen, 162 Seiten, 8,50 DM, Lettner-Verlag, Berlin, aufmerksam.

In der Nr. 20 der Kirchenzeitung vom 11. Mai 1958 ist eine Besprechung des zur Anschaffung empfohlenen Buches enthalten.

Schwerin, den 30. Mai 1958

**Der Oberkirchenrat**

Walter

40) G.Nr. /665/ II 41 b

**Kollektenempfehlung  
betr. die Kollekte des 27. Juli 1958  
(8. S. n. Trin.) für das Gustav-Adolf-Werk.**

Am 8. Sonntag nach Trinitatis wird in unseren Kirchengemeinden eine Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk erbeten. Wir dürfen von Herzen dankbar sein, daß Gott der Herr uns zu vielen zerstreuten Glaubensgenossen gerade in den Volksdemokratien die Türen wieder aufgetan hat. Nun warten sie darauf, daß wir ihnen hilfreiche Handreichung tun, besonders durch Übersendung von evangelischem Schrifttum aller Art, vor allem der Bibel. Auch die Glaubensgenossen im Eichsfeld, besonders in unserer Patengemeinde Großtöpfer/Lengenfeld und so manche andere Diasporagemeinde können unsere Hilfe zur Aufrechterhaltung ihres Kirchenwesens noch nicht entbehren.

Darum bitten wir die Kirchengemeinden, im Blick auf diese Kollekte, daran zu denken, daß unser Herr und Heiland uns geboten hat:

„Stärke deine Brüder!“

Schwerin, den 21. Mai 1958.

**Der Oberkirchenrat**

Walter

41) G.Nr. /986/ V 3

**Warnung!**

Vor dem Verlagskaufmann Fritz Lehmann, geb. 18. Juli 1908, zur Zeit wohnhaft in Sternberg, wird gewarnt. Lehmann ist nach den angestellten Ermittlungen 16 mal vorbestraft, darunter wegen Diebstahl und Rückfallbetrug bestraft. Er ist als arbeitsscheu zu beurteilen.

Schwerin, den 13. Juni 1958

**Der Oberkirchenrat**

Spangenberg